

Wegen das Gasöfenverbot.

In der letzten Plenarversammlung des niederösterreichischen Gewerbevereins nahm der Vorsitzende Vizepräsident Dr. Meisl Anlaß in seiner Eröffnungsrede zu dem angekündigten Verbot der Benützung von Gasöfen zu Heizzwecken Stellung zu nehmen, indem er unter anderem darauf verwies, daß die Umschaltung auf bedeutende Schwierigkeiten, insbesondere technischer Natur, stoßen wird. Schon die rechtzeitige Beschaffung des Materials und der Arbeitskräfte, um die Umwandlung der Gasöfen in den Geschäftsräumen, Werkstätten und Kanzleien durchzuführen, wird in vielen Fällen nicht leicht durchzuführen sein, außerdem würden die Umwandlungsarbeiten häufig eine empfindliche Störung des Geschäftsbetriebes mit sich bringen. Ferner kommt in Betracht, daß die Heizkraft der Kohle bei der Gasheizung bekanntlich viel wirtschaftlicher ausgenützt wird, als bei der bloßen Kohlenfeuerung, so daß die erwartete Ersparnis doch viel geringer wäre als es bei der Berechnung sich herausstellt. Viel zweckmäßiger wäre es, wenn der heurige Sommer und Herbst dazu benützt würden, daß die Gemeinde sowie die Industrieunternehmungen sich rechtzeitig, lange vor dem eigentlichen Zeitpunkt der Benützung, mit Kohlen allmählich eindecken, damit solche Kohlenversorgungs-schwierigkeiten wie im heurigen Winter sich nicht wiederholen.